

Jahresbericht des Präsidenten 2007

1. Allgemeines

Das Geschäftsjahr 2007 stand wiederum im Zeichen grosser Projekte. Höhepunkt war für den VLG zweifellos die erfolgreiche Volksabstimmung über die Finanzreform 08 im September 2007. Der VLG wurde in verschiedenen Themen gefordert und erledigte an insgesamt 11 Vorstandssitzungen eine Vielzahl Geschäfte. Wiederum engagierten sich viele Gemeinderätinnen und Gemeinderäte in Arbeitsgruppen.

2. Schwerpunkte

Der VLG war auch 2007 als Partner in schwergewichtigen politischen Projekten des Kantons engagiert. Nachfolgend werden die wichtigsten Geschäfte in den Bereichen erwähnt:

2.1 Bereich Soziales und Gesundheit (Bereich 1)

Empfehlung Schularzt/Schulzahnarzt

Nach langem Hin und Her konnte gegen Ende Jahr die Empfehlung zum schulärztlichen und schulzahnärztlichen Dienst den Gemeinden zugestellt werden. Aufgrund der Gesetzesänderung sind neu die Gemeinden alleine für diesen Bereich und auch für die Prävention im schulzahnärztlichen Bereich zuständig.

Vorbereitungen für das SEG

Nach der erfolgreichen Beratung des SEG im Kantonsparlament wurden im Verlauf des Jahres vom Kanton die Leistungsvereinbarungen mit den sozialen Institutionen abgeschlossen. Für den weiteren Vollzug des Gesetzes wurde die sog. „SEG-Kommission“ bestimmt, in welcher auch vier Vertreter des VLG Einsitz haben.

Zweckverband für institutionelle Sozialhilfe (ZisG) gegründet

Der VLG war auch bei der Gründung des neuen Zweckverbandes für institutionelle Sozialhilfe beteiligt.

2.2 Bereich Verkehr, Raumordnung, Umwelt (Bereich 2)

In diesem Bereich engagierte sich der VLG in verschiedenen Arbeitsgruppen. So arbeiteten namentlich folgende Arbeitsgruppen in kantonalen Projekten mit:

- Revision Richtplanung (erarbeitet Vorschläge für die Revision des kantonalen Richtplanes)
- Task-Force Tourismus (erarbeitet mit den Gemeinden Vorschläge zur Neugestaltung und Organisation des Tourismus im Kanton)
- CKW-Neuregelung Konzessionen (die Konzessionsverträge mit den Gemeinden laufen nächstens aus. Es geht darum, Entwürfe für neue Vereinbarungen vorzubereiten)
- Neueinteilung des Kantons in Gerichts- und Verwaltungskreise (aufgrund der neuen Staatsverfassung soll der Kanton neu eingeteilt werden)

2.3 Bereich Finanzen und Verwaltung (Bereich 2)

Finanzreform 08

Das Projekt Finanzreform 08 konnte 2007 mit der Volksabstimmung im September zu einem guten Abschluss gebracht werden. Eine grosse Mehrheit der Luzerner Stimmberechtigten sagte Ja zum Projekt. Damit kann eines der grössten Reformprojekte in der Geschichte des Kantons Luzern umgesetzt werden. Der VLG konnte bei den Beratungen der Vorlage im Grossen Rat noch einige Punkte einbringen.

Finanzausgleich reformiert

Im Rahmen der Finanzreform 08 wurde auch der Finanzausgleich reformiert. Die Gemeinden konnten die Veränderungen in einer Globalbilanz nachvollziehen.

Steuergesetzrevision 08 unter Dach und Fach

Im gleichen Zug wurde vom Kantonsrat auch die Steuergesetzrevision 2008 verabschiedet. Sie sieht verschiedene Steuererleichterungen in den nächsten Jahren vor. Die Gemeinden sind davon teilweise massiv betroffen. Die Stimmberechtigten des Kantons befürworteten diese Vorlage bereits im Frühsommer 2007 mit grossem Mehr.

Arbeiten am Projekt Datenlogistik gestartet

Ein weiteres Grossprojekt betrifft das Thema Datenlogistik. Der Regierungsrat verabschiedete ein entsprechendes Projekt. Dieses Projekt ist in vier Teilprojekte aufgeteilt, wobei der VLG im Projekt Gemeindefinformatik die Federführung hat. Daneben geht es noch um die Projekte Zentrale Steuerlösung, Umsetzung Registerharmonisierung und Objektregister.

Umsetzung Kostenrechnung

Im Rahmen der flächendeckenden Einführung der Kostenrechnung wurde vom VLG wiederholt die Frage der Verhältnismässigkeit gestellt. Er stiess damit beim Finanzdepartement auf offene Ohren. Die Problematik wird vertieft geprüft.

Pandemieplanung

Die Gemeinden müssen gemäss kantonalen Vorgaben gewisse Vorbereitungen für den Fall einer Pandemie treffen. Es haben dazu verschiedene Sitzungen mit dem kantonsärztlichen Dienst stattgefunden.

2.4 Bereich Bildung (Bereich 4)

Als Höhepunkt im diesem Bereich kann zweifellos die Verabschiedung des Positionspapiers Bildung bezeichnet werden. Diese erfolgte an der gut besuchten ausserordentlichen Generalversammlung vom 21. Juni 2007. Der Verabschiedung ging eine intensive und engagierte Diskussion voraus. Der Verband hat im Bereich Bildung nun einige Kernaussagen, an die er sich halten kann. Der VLG engagierte sich auch in weiteren Themen:

- **Projekt „Schulen mit Zukunft“**

Der VLG begleitete auch im vergangenen Jahr das Projekt in verschiedenen Gruppen kritisch konstruktiv. Es darf festgestellt werden, dass das Reformtempo sehr hoch ist und es für den Verband schwierig ist, die Einbindung der Gemeinden zeitgerecht sicherzustellen.

- **Musikschulen / Musikschulinitiative / Gegenvorschlag**
Bewegung gab es im vergangenen Jahr im Bereich Musikschulen. Aufgrund der eingereichten Initiative, welche die Musikschulen in das Volksschulbildungsgesetz integrieren will und daraus eine Kantonsaufgabe machen will. Der Kantonsrat verlangte einen Gegenvorschlag zur Initiative. Der VLG ist gefordert, sich hier zu positionieren.
- **Schulergänzende Betreuung**
Der VLG hat sich in einer Grundsatzvernehmlassung für ein Mindestangebot an schulergänzender Betreuung in den Gemeinden eingesetzt. Diese Angebote sollen aber nach Ansicht des VLG bedürfnisgerecht und nachfrageorientiert sein. Der Kanton will das Volksschulbildungsgesetz entsprechend ergänzen.

Der Vorstand stellt fest, dass auch im vergangenen Jahr das Reformtempo im Bereich Bildung weiterhin enorm ist. Dank dem verabschiedeten Bildungspapier ist der VLG besser in der Lage, zu Themen rasch Stellung zu nehmen.

3. Kommunikation

Der Vorstand ergänzte das Kommunikationskonzept und legte im vergangenen Jahr besonderen Wert auf eine verstärkte Kommunikation zu den Gemeinden, aber auch zu den politischen Verantwortungsträgern auf kantonaler Ebene. Einmal mehr wurde festgestellt, dass das Informationsgefälle teilweise beträchtlich ist. Der Vorstand hat die Einführung von neuen Kommunikationsgefässen beschlossen.

Vernehmlassungen

Schliesslich stellte der Vorstand einmal mehr fest, dass das Konzept der Vernehmlassungen noch optimiert werden muss. In der knappen Zeit zwischen Eingang der Vernehmlassung und dem Abgabetermin bleibt oft zu wenig Zeit, um frühzeitig eine Stellungnahme den Gemeinden zur Verfügung zu stellen.

Politkontakte

Im Verlauf des vergangenen Jahres fanden wiederum Treffen mit den Fraktionschefs der im Kantonsrat vertretenen Parteien statt. Es wurde auch der Kontakt zum Kantonsrat gesucht.

4. Weitere Tätigkeiten

Nebst den erwähnten Schwerpunkten engagierte sich der VLG in andern Bereichen:

Grossratswahlen 2007

Der VLG ging aus den Grossratswahlen 2007 gestärkt hervor. Insgesamt 27 Mitglieder haben ein Gemeinderatsmandat oder ein Gemeindeschreibermandat inne. Es ist geplant, den Kontakt zu dieser Parlamentariergruppe zu intensivieren.

Leitfaden Delegationsnorm

Im Rahmen des Gesetzes über die Organisationsfreiheit der Gemeinden erarbeitete der VLG einen umfassenden Leitfaden. Dieser hilft den Gemeinden bei der Erarbeitung ihrer internen Organisationsverordnung.



Projekt „SPRING“ gestartet

In Zusammenhang mit der Verbandsentwicklung wurde 2007 das Projekt „SPRING“ gestartet. Nach einem Workshop mit allen beteiligten Behörden- und Fachverbänden wurde eine breit angelegte Vernehmlassung bei den Gemeinden lanciert. Der Grundtenor ist, dass man Neuerungen nicht abgeneigt ist, aber die gemeindeeigene Mitbestimmung auch gegenüber dem Kanton erhalten will.

Vernehmlassungen

Auch im Geschäftsjahr 2007 wurden wiederum zahlreiche Vernehmlassungen vom Vorstand verabschiedet. Diese werden primär über die vier Bereiche abgewickelt, welche die Vernehmlassungen zu Händen des Vorstandes vorbereiten. Nach wie vor ist das Tempo des Kantons hoch und erfordert vom VLG entsprechende Ressourcen.

Gesprächsforen mit dem Regierungsrat

Auch 2007 fanden zwei offizielle Gespräche der VLG-Spitze mit dem Regierungsrat statt. Diese Gespräche werden vom VLG sehr geschätzt. Es können wichtige Fragestellungen direkt miteinander besprochen werden.

Verbandsfinanzen

Aufgrund der Ergebnisse der Rechnung 2007 kann davon ausgegangen werden, dass der VLG eine solide Finanzstruktur hat und sich die Reorganisation von 2005 auch finanziell bewährt.

Vorstands- und Bereichssitzungen

Wiederum fanden im Jahr 2007 viele Vorstands-, Bereichs und Arbeitsgruppensitzungen statt. Es würde den Rahmen sprengen, hier sämtliche Sitzungen aufzuzählen. Die Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand und den Bereichen läuft sehr gut, die Organisationsstruktur hat sich grundsätzlich bewährt. Der VLG versucht, mittels einer verfeinerten Jahresplanung das Zusammenspiel zwischen Verbänden, Bereichen und Vorstand noch zu optimieren.

Personelles

2007 trat das langjährige Vorstandsmitglied Toni Christen (Gemeindeschreiber Eschenbach) zurück. Er wurde auf Antrag des Gemeindeschreiberverbands durch Peter Kneubühler (Stadtschreiber Willisau) ersetzt. Jacqueline Kopp hat ihre Demission per GV 2008 eingereicht. Ich danke bereits jetzt beiden Vorstandsmitglieder ganz herzlich für Ihre Arbeit.

4. Dank

Ich danke an dieser Stelle allen Vorstandskolleginnen und -kollegen, den Präsidentinnen und Präsidenten der Bereiche und Delegationen, den vielen Gemeindevertreterinnen und -vertretern in den zahlreichen Projekt- und Arbeitsgruppen. Schliesslich bedanke ich mich bei allen Gemeinden für ihre fristgerechte Begleichung der Jahresbeiträge. Besonders bedanke ich mich beim Team der Geschäftsstelle für die Unterstützung und engagierte Mitarbeit in unserem Verband.

Malters, im März 2008

Ruedi Amrein, Präsident